

# Lärmaktionsplan der Gemeinde Büdelsdorf

## Auftraggeber:

Stadt Büdelsdorf  
Am Markt 1  
24782 Büdelsdorf

## Auftragnehmer:



Altonaer Poststraße 13b  
22767 Hamburg  
Tel.: 0 40 / 38 99 94 -0

## Bearbeiter:

Marion Bing  
Carsten Kurz

Hamburg, den 21. Juli 2009

**Zusammenfassung des Aktionsplans zur Mitteilung an die EU  
gem. § 47d Abs. 7 BImSchG  
der Gemeinde „Büdelndorf“ vom 09.07.2009**

## 1. Allgemeines

### 1.1 Beschreibung der Gemeinde sowie der Hauptverkehrsstraßen, Haupteisenbahnstrecken oder Großflughäfen und anderer Lärmquellen, die zu berücksichtigen sind

Die Stadt Büdelndorf liegt mitten in Schleswig-Holstein und grenzt direkt an die Kreisstadt Rendsburg (Kreis Rendsburg-Eckernförde). Büdelndorf liegt nördlich des Nord-Ostsee-Kanals und direkt nördlich der Eider. In der Stadt Büdelndorf leben heute ca. 10.160 Einwohner (Stand 31. Dez. 2007). Die Gesamtfläche des Gemeindegebietes beträgt 6,2 qkm. Hieraus ergibt sich eine Einwohnerdichte von 163 E/qkm.

Die Stadt Büdelndorf ist heute geprägt durch Industrie, Handel und Gewerbe. Nördlich der Stadtgrenzen sind heute kleingliedrige, größtenteils extensiv genutzte Wiesenlandschaften zu finden.

Die Stadt Büdelndorf weist eine gute Straßenverkehrsverbindungen auf. Von Westen nach Osten führt die Bundesstraße B203 durch das Stadtgebiet, welche im weiteren Verlauf Richtung Osten nach ca. 3 km über einen Anschluss an die BAB A7 verfügt.

Zu berücksichtigen bei der strategischen Lärmkartierung war mit der B203 nur eine Hauptverkehrsstraße mit einem jährlichen Kraftfahrzeugaufkommen von mehr als sechs Millionen.

Kurzbeschreibung	DTV*	p (%)**	Straßenoberfläche	v <sub>zul</sub> (km/h) Pkw/Lkw***
B203	17.303	4,4	Gussasphalt	50/50

\* Durchschnittliche Tägliche Verkehrsstärke

\*\* Lkw-Anteil in Prozent

\*\*\* zulässige Höchstgeschwindigkeit in Kilometer pro Stunde

### 1.2 Für die Aktionsplanung zuständige Behörde

Gemeinde Büdelndorf

Am Markt 1

24782 Büdelndorf

Gemeindeschlüssel 01058034
----------------------------

### 1.3 Rechtlicher Hintergrund

- |  |
|--|
| <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Richtlinie 2002/49/EG des europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Juni 2002 über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm</li><li>▪ §§ 47a-f Bundes-Immissionsschutzgesetz</li></ul> |
|--|

### 1.4 Geltende Grenzwerte

Belastungen durch Lärm können sich im Wohnumfeld durch Störungen der Kommunikation, durch Schlafstörungen oder durch eine eingeschränkte Nutzbarkeit von Garten, Terrasse und Balkon ausdrücken. Hier will die Europäische Union mit der Umgebungslärmrichtlinie entgegenwirken, in dem sie fordert, den Lärm von Hauptverkehrswegen, Großflughäfen sowie Ballungsräumen zu kartieren und die Öffentlichkeit über die Ergebnisse zu informieren.

Für Bereiche mit (zu) hohen Geräuschbelastungen sind unter Mitwirkung der Öffentlichkeit Aktionspläne zur Lärminderung zu erarbeiten.

Die Belastungsschwelle, ab deren Erreichen Lärmschutzmaßnahmen in Betracht gezogen oder ergriffen werden sollen, stellen die Auslösewerte der Aktionsplanung zur Lärminderung dar.

Der Umgebungslärmrichtlinie sind jedoch keine Anhaltspunkte dafür zu entnehmen, wann genau die Erforderlichkeit einer Lärminderungsplanung vorliegt. Auch die nationale Umsetzungsgesetzgebung konnte hier nicht zu einer Konkretisierung beitragen. So war auch die ursprünglich von der Bundesregierung vorgesehene Festlegung eines Auslösekriteriums von 65 dB(A)  $L_{den}$  und 55 dB(A)  $L_{night}$  für alle Lärmarten im Bundesratsverfahren nicht durchzusetzen.

Dies Auslösewerte von 65 dB(A)  $L_{den}$  und 55 dB(A)  $L_{night}$  decken sich mit der ersten Stufe der vom Sachverständigenrat für Umweltfragen, Umweltgutachten 2008 zur Vermeidung von Gesundheitsgefährdung geeignet befundenen Umwelthandlungsziele.

Mittel für Lärminderungsmaßnahmen an bestehenden Straßen können bei Überschreitung der Lärmsanierungswerte entspr. Lärmschutz-Richtlinien-StV (23.11.2007) von 70dB(A) tags und 60dB(A) nachts als freiwillige Leistung auf der Grundlage haushaltsrechtlicher Regelungen gewährt werden.

Weitere Grenz- und Richtwerte siehe Anlage 1.

## 2. Bewertung der Ist-Situation

### 2.1 Zusammenfassung der Daten der Lärmkarten

Geschätzte Zahl der von Lärm an Hauptverkehrsstraßen belasteten Menschen (auf 10 gerundet)

<b>L<sub>DEN</sub> dB(A)</b>	<b>Belastete Menschen Straßenlärm</b>	<b>L<sub>Night</sub> dB(A)</b>	<b>Belastete Menschen Straßenlärm</b>
über 55 bis 60	340	über 50 bis 55	190
über 60 bis 65	130	über 55 bis 60	90
über 65 bis 70	70	über 60 bis 65	20
über 70 bis 75	0	über 65 bis 70	0
über 75	0	über 70	0
Summe	540	Summe	300

Geschätzte Zahl der von Lärm an Hauptverkehrsstraßen belasteten Fläche und Wohnungen

<b>L<sub>DEN</sub> dB(A)</b>	<b>Fläche in km<sup>2</sup></b>	<b>Wohnungen</b>
55 - 65 dB(A) L <sub>DEN</sub>	0,4	240
65 - 75 dB(A) L <sub>DEN</sub>	0,1	40
über 75 dB(A) L <sub>DEN</sub>	0	0
Summe	0,5	280

### 2.2 Bewertung der Anzahl von Personen, die Lärm ausgesetzt sind

Es sind ca. 540 Personen und somit rund 5 % der Einwohner der Stadt Büdelndorf durch Umgebungslärm über 55 dB(A) L<sub>DEN</sub> betroffen, verursacht durch Hauptverkehrsstraßen (> 6 Mio. Kfz/a).

Von hohen Belastungen mit potenziell gesundheitsgefährdender Wirkung über 65 dB(A) L<sub>DEN</sub> sind 70 Personen, über 55 dB(A) L<sub>Night</sub> sind 110 Personen betroffen. Dies entspricht für den Nachtzeitraum ca. einem Prozent der Gesamtbevölkerung.

Sehr hohen Belastungen mit L<sub>DEN</sub> über 70 dB(A) ist kein Bewohner ausgesetzt. Jedoch sind im Nachtzeitraum 20 Personen von sehr hohen Lärmbelastungen über 60 dB(A) betroffen.

### 2.3 Angabe von Lärmproblemen und verbesserungsbedürftigen Situationen

Die belasteten Bewohner der Stadt Büdelndorf befinden sich in zentraler Lage der Stadt, entlang der von Nordost in Richtung Südwest verlaufende B203 (Hollerstra-

ße).

Gemäß der Lärmkarten werden Immissionswerte für nach geltendem FNP ausgewiesenen Wohngebieten DEN von 60 dB(A) wie auch nachts von 50 dB(A) entlang der B203 in langen Abschnitten nicht eingehalten (Grenzwerte 16. BImSchV: tags 59 dB(A), nachts 49 dB(A)).

Besonders die allgemeinen Wohngebiete im östlichen Bereich Büdelndorf entlang der B203 sind stark von Umgebungslärm, teilweise mit potenziell gesundheitsgefährdender Wirkung belastet.

### **3. Maßnahmenplanung**

#### **3.1 Bereits vorhandene Maßnahmen zur Lärminderung**

An der B203 ab der Alten Dorfstraße in Richtung Rendsburg ist eine Lärmschutzwand mit einer Höhe von drei Metern installiert worden. Da die Lärmkartierung auf Daten aus dem Jahr 2006 basiert, konnte diese im Jahr 2007 errichtete Lärmschutzwand in den Lärmkarten nicht berücksichtigt werden.

Entlang der Holler Straße (B203) wurde bereits passiver Schallschutz vom Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr umgesetzt.

#### **3.2 Geplante Maßnahmen zur Lärminderung für die nächsten fünf Jahre**

Es sind folgende Maßnahmen zur Lärminderung in der Gemeinde Büdelndorf entlang der B203 durch den Baulastträger geplant:

- 4-streifiger Ausbau der B203 im Bereich Brückenstraße mit Lärmvorsorge
- Aktuell in der Diskussion befindet sich eine Nordumfahrung zwischen der BAB A7 AS Rendsburg/Büdelndorf und der B77 AS Rendsburg-Nord.

Beurteilungspegel über 70 dB(A) tags und 60 dB(A) nachts als Auslöser für eine freiwillige Lärmsanierung oder als Auslöser straßenverkehrsrechtlicher Maßnahmen im Sinne der Lärmschutz-Richtlinien-StV (Nov. 2007) sind nachts an einzelnen Wohngebäuden entlang der Hollerstraße gegeben. Hier wurde allerdings schon passiver Lärmschutz umgesetzt.

#### **3.3 Schutz ruhiger Gebiete / Festlegung und geplante Maßnahmen zu deren Schutz für die nächsten fünf Jahre**

Im südöstlichen Gemeindegebiet, nördlich des Eiderufers ist im Flächennutzungsplan ein Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen. Daran schließt ein Streifen entlang dem Audorfer See an, der auch für die Naherholung genutzt wird. Da dieses Gebiet als Rückzugs- und Erholungsraum genutzt wird, empfiehlt sich hier eine Ausweisung als Ruhiges Gebiet. Weiterhin befindet sich im westlichen Stadtgebiet ein

Parkbereich, der ebenfalls als ruhiges Gebiet ausgewiesen wird.

Beim Schutz des ausgewiesenen ruhigen Gebietes vor einer Zunahme des Lärms steht der Vorsorgegedanke im Vordergrund. Daher werden zukünftig alle Freiraum-, Verkehrs- und Stadtplanungen hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die ruhigen Gebiete überprüft und der Aspekt des Lärmschutzes berücksichtigt werden. Der Schutz der genannten Flächen vor Einwirkungen durch Lärm, wird als Städteplanerisches Leitbild in die gemeindliche Planung aufgenommen werden.

### **3.4 Langfristige Strategien zu Lärmproblemen und Lärmauswirkungen**

Durch die Aufnahme des Lärmschutzes in das Städtebauliche Leitbild der Gemeinde wird der Aspekt des Immissionsschutzes in allen kommunalen Planungen gestärkt.

Langfristig werden im Rahmen der Bauleitplanung verkehrssparsame Siedlungsstrukturen unterstützt und unverträgliche Nutzungen getrennt. Die Ausweisung von neuen Wohngebieten in verlärmten Bereichen soll durch die Einhaltung der Orientierungswerte des Beiblattes 1 der DIN 18005 vermieden werden.

### **3.5 Schätzwerte für die Reduzierung der Zahl der betroffenen Personen**

Durch die Umsetzung von Lärmsanierungsmaßnahmen an der B203 in Büdelndorf seitens können alle sehr hoch belasteten Anwohner (Analyse: 20 Bewohner >  $L_{Night} = 60 \text{ dB(A)}$ ) entlastet werden.

## **4. Formelle und finanzielle Informationen**

### **4.1 Datum der Aufstellung des Aktionsplans**

09.07.2009

### **4.2 Datum des Abschlusses des Aktionsplans**

Die Lärmaktionsplanung besitzt Prozesscharakter. Daher kann ein Datum als Abschluss der Aktionsplanung nicht benannt werden.

### **4.3 Mitwirkung der Öffentlichkeit / Protokoll der öffentlichen Anhörungen**

Am 07.10.2008 wurde eine Informationsveranstaltung durchgeführt, in der die Öffentlichkeit über die Umgebungslärmrichtlinie und den Ablauf der Aktionsplanung informiert wurde und die Lärmkarten vorgestellt und erläutert wurden.

Am 26.11.2008 wurde im Rahmen eines Workshops eine Einschätzungen der Lärmsituation aus Sicht der Beteiligten vorgenommen und Lösungsvorschläge unterbereitet.

Der Entwurf des Lärmaktionsplans wurde den Trägern öffentlicher Belange im Februar zur Stellungnahme zugeschickt. Parallel dazu wurde der Lärmaktionsplan öffentlich zur Stellungnahme ausgelegt. Die Stellungnahmen wurden abgewogen und in den Lärmaktionsplan eingearbeitet.

Am 16.07.2009 fand eine öffentliche Abschlussveranstaltung in Büdelndorf statt, in die Ergebnisse des Lärmaktionsplan vorgestellt wurden..

#### **4.4 Bewertung der Durchführung und der Ergebnisse des Aktionsplans**

Der Lärmaktionsplan wird gemäß § 47d Abs. 5 BImSchG bei bedeutsamen Entwicklungen für die Lärmsituation, ansonsten jedoch nach 5 Jahren überprüft und erforderlichenfalls überarbeitet. Erfahrungen und Ergebnisse des Aktionsplans werden dabei ermittelt und bewertet.

#### **4.5 Kosten für die Aufstellung und Umsetzung des Aktionsplans**

Für die Aufstellung des Lärmaktionsplans und die Durchführung der Öffentlichkeitsveranstaltungen werden 14.000€ veranschlagt.

#### **4.6 Weitere finanzielle Informationen**

Keine

#### **4.7 Link zum Aktionsplan im Internet**

Der Aktionsplan wird unter [www.laerm.schleswig-holstein.de](http://www.laerm.schleswig-holstein.de) veröffentlicht.

**Ort, Datum**

---

## Übersicht über Immissionsgrenz- und -richtwerte im Bereich des Lärmschutzes

Die Grenz- und Richtwerte nach deutschem Recht können für eine Bewertung der Lärmsituation zur Orientierung herangezogen werden. Sie beruhen auf anderen Ermittlungsverfahren als die strategischen Lärmkarten zur Umsetzung der Umgebungslärmrichtlinie und sind daher nicht direkt vergleichbar mit den dort als  $L_{DEN}$  und  $L_{Night}$  dargestellten Werten. Im Einzelfall sind daher zur Prüfung der Immissionsgrenz- und richtwerte Berechnungen für den jeweiligen Immissionsort notwendig. Eine überschlägige Übertragung der nationalen Grenzwerte auf  $L_{DEN}$  und  $L_{Night}$  wurde durch das Bundesumweltministerium durchgeführt (siehe Anlage der „Hinweise zur Lärmkartierung der der Bund / Länderarbeitsgemeinschaft für Immissionsschutz [www.umwelt.schleswig-holstein.de/ULR/de/regelwerke](http://www.umwelt.schleswig-holstein.de/ULR/de/regelwerke))

Anwendungsbereich Nutzung	Grenzwerte für die <b>Lärmsanierung</b> an Straßen in Baulast des Bundes <sup>1,2</sup>  Richtwerte, bei deren Überschreitung <b>straßenverkehrsrechtliche Lärmschutzmaßnahmen</b> in Betracht kommen <sup>3</sup>		Grenzwerte für den <b>Neubau</b> oder die <b>wesentliche Änderung von Straßen- und Schienenwegen</b> (Lärmvorsorge) <sup>4</sup>		Richtwerte für <b>Anlagen</b> im Sinne des BImSchG, deren Einhaltung sichergestellt werden soll <sup>5</sup>	
	Tag in dB(A)	Nacht in dB(A)	Tag in dB(A)	Nacht in dB(A)	Tag in dB(A)	Nacht in dB(A)
Krankenhäuser, Schulen, Altenheime, Kurgebiete ....	70	60	57	47	45	35
reine Wohngebiete	70	60	59	49	50	35
allgemeine Wohngebiete	70	60	59	49	55	40
Dorf-, Misch- und Kerngebiete	72	62	64	54	60	45
Gewerbegebiete	75	65	69	59	65	50
Industriegebiete					70	70

Für die Bewertung der Lärmsituation an Flugplätzen sind die Werte des „Gesetzes zum Schutz gegen Fluglärm“ in der Fassung vom 31. Oktober 2007 (BGBl. I S. 2550) heranzuziehen.

<sup>1</sup> Richtlinien für den Verkehrslärmschutz an Bundesfernstraßen in der Baulast des Bundes - VLärmSchR 97, VklBI 1997 S. 434; 04.08.2006 S. 665

<sup>2</sup> Die Immissionsgrenzwerte der VLärmSchR 97 werden auch bei der Lärmsanierung beim Schienenverkehr herangezogen.

<sup>3</sup> Richtlinien für straßenverkehrsrechtliche Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung vor Lärm (Lärmschutz-Richtlinien-StV) vom 23.11. 2007

<sup>4</sup> Verkehrslärmschutzverordnung - 16. BImSchV vom 12.06.1990 (BGBl. I S. 1036)

<sup>5</sup> Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm - (TA Lärm) vom 26.08.1998 (GMBI Nr. 26/1998 S. 503)